

1
2014
23. Jahrgang



PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Jahreshauptversammlung
Heringessen
30 Jahre Frauenchor

27. Januar
05. März
05. April



Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

famk
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*



Freie Arzt- und Medizinkasse
der Angehörigen der Berufs-
feuerwehr und Polizei WaG

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

www.famk.de
info@famk.de

Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01
Konto 21 352

Frankfurt, den 08.06.2013

*Die private Krankenversicherung
für die Polizei in Hessen
mit Direktabwicklung der Beihilfen*

wünscht dem Polizeichor für das

Jahr 2014

allzeit gutes Gelingen

*und den Sängerinnen und Sängern
stets Gesundheit und Wohlergehen.*

Vorstand: Matthias Kreibich, Michael Schillinger
Aufsichtsratsvorsitzender: Peter Frerichs
Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr. HRB 32376
bei Amtsgericht Frankfurt am Main

Liebe Sangesfreundin!

Lieber Sangesfreund!

Ich nutze dieses erste Heft im Jahr 2014, um mich bei allen zu bedanken, die in der Vorweihnachtszeit beim Nikolaus für einige unserer Enkel oder beim Auf- und Abbau für die Weihnachtsfeier tatkräftig mitgeholfen haben.

Mein Dank gilt aber auch den Sängerinnen und Sängern, die bei den vielen Konzerten in Altersheimen oder Begegnungsstätten mit den Liedern den Menschen Freude gemacht haben.

Für das neue Jahr hoffe ich, dass die vorgesehenen Konzerte den gewünschten Erfolg haben, und ich hoffe, dass wir bei den Männern endlich jungen Zuwachs finden.

EIKE SCHÜTTE

*Leise kommt das neue Jahr,
Singt Dir von Hoffnung und von Liebe.
Wie es für Dich auch klingen mag,
Jeder Frühling singt Dir neue Lieder.*

MONIKA MINDER

Einen frohgemuten und energiegeladenen Start in das Neue Jahr wünscht Euch und Ihnen

DER VORSTAND



INHALT

Redaktionelles	4
Impressum	4

Ankündigungen

Termine	5
Heringessen	6
Alte Oper	7
30 Jahre Frauenchor	9

In eigener Sache

Gedanken zum Jahreswechsel	6
----------------------------------	---

Polizeichor berichtet

80 oder 110?	10
Programm mit Witz und Charme	11
Icke, dette, kieke ma... ..	12
Besonders gelungen	20
Harfenklänge für den Nikolaus	22
Advent, Advent... ..	24

Der Frauenchor berichtet

Vorweihnachtlicher Auftrittsreigen	30
--	----

Die Preußen berichten

Ausritt nach Kelsterbach	32
--------------------------------	----

Mitglieder

Engagement für den PC gewürdigt	33
Ehrungen 2013	34

In memoriam

Abschied von Ludwig Linder	36
----------------------------------	----

Regularia

Aufnahmeantrag	28
„Sing mit uns“	29
„Runde“ Geburtstage	36
Organigramm	37

Titelfoto: Reiner Sturm / pixelio.de

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Eike Schütte
Tel.: (06107) 63 00 99
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2013

02.11.2013	Konzert im Stift „Kursana“ (Männerchor)
05.–08.11.2013	Fahrt nach Berlin (Männerchor)
01.12.2013	Weihnachtssingen im Marriott-Hotel (Männerchor)
01.12.2013	Auftritt bei der AWO Oberrad (Frauenchor)
02.12.2013	Auftritt in der Begegnungsstätte Ginnheim (Frauenchor)
06.12.2013	Weihnachtskonzert im Dominikanerkloster
08.12.2013	Auftritt im Sheraton-Hotel (Frauenchor)
09.12.2013	Nikolausfeier im Polizeipräsidium
11.12.2013	Auftritt Begegnungsstätte Bockenheim (Frauenchor)
12.12.2013	Marathontag (Männerchor)
14.12.2013	Auftritt im NordWestZentrum (Männerchor)
14.12.2013	Weihnachtsfeier im Präsidium
20.12.2013	Weihnachtssingen im Präsidium (Männerchor)
20.12.2013	Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt (Männerchor)
29.12.2013	Jahresabschlusswanderung

2014

Mo 27.01.2014	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium, Beginn 18.00 Uhr
Mi 05.03.2014	Heringessen, Beginn 19.00 Uhr
Sa 05.04.2014	Jubiläumsfeier „30 Jahre Frauenchor“, Beginn 15.00 Uhr
So 06.04.2014	50jähr. Priesterjubiläum von Polizeipfarrer Knapp (Männerchor)
02.–04.05.2014	Probenwochenende in Bad Soden-Salmünster (Männerchor)
16.–18.05.2014	Reise nach Tübingen (Frauenchor)
So 11.05.2014	Muttertagskonzert (Männerchor), Beginn 15.30 Uhr
So 14.09.2014	Festkonzert in der Alten Oper Frankfurt, Beginn 17.00 Uhr
So 19.10.2014	Domkonzert (Männerchor), Beginn 15.30 Uhr
So 07.12.2014	Weihnachtskonzert, Beginn 15.00 Uhr
Do 11.12.2014	Marathontag (Männerchor)

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Montag, 27. Januar 2014	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium Beginn 18.00 Uhr
Mittwoch, 05. März 2014	Heringessen im Polizeipräsidium Beginn 19.00 Uhr
Samstag, 05. April 2014	Jubiläumsfeier „30 Jahre Frauenchor“ im PP Beginn 15.00 Uhr

Gedanken zum Jahreswechsel

Betrachtungen des künstlerischen Leiters des Polizeichores Frankfurt

Nachdem ich nun zum ersten Mal ein komplettes Kalenderjahr mit dem Polizeichor Frankfurt verbracht habe und wir zudem gemeinsam im nächsten Jahr großes vor haben, möchte ich das Polizeichor-Journal nutzen, ein paar Gedanken zum Vergangenen und auf unser Vorhaben in nächster Zeit niederzuschreiben.

Im vergangenen Jahr hatten wir im Männerchor mit den Opernkonzerten im Kurhaus in Wiesbaden und der Opernacht in Mühlheim sowie der Aufführung von Gabriel Faurés Requiem mit Musikern aus dem Museumsorchester Frankfurt im Dom sicherlich die musikalischen Höhepunkte in diesem Jahr, doch gerne erinnere ich mich auch an das Konzert im Palmengarten und unser Weihnachtskonzert im Dominikanerkloster.

Leider war dieses Jahr bei uns im Männerchor auch durch einige ernsthaftere Erkrankungen und Todesfälle geprägt.



Hessens. Am Tag vor dem Konzertsonntag könnte ich mir vorstellen als großer Männerchor gemeinsam mit einem (stark verstärkten) hessischen Polizeiorchester in der Commerzbankarena vor

hat nicht nur mit der jeweiligen Besetzung zu tun, sondern mit der zur Verfügung stehenden Konzentration und mit der Möglichkeit, seine Aufmerksamkeit auch außerhalb seiner eigenen Noten zu richten. So weiß ich von einigen Sängern, dass Sie Ihre Stücke fast oder vollständig beherrschen (wie sie immer wieder in Proben beweisen), sich aber dann gerne für die Länge eines Konzertes hinter die schussichere Notenmappe verschanzen, ohne auch nur einen einzigen Blick zum Dirigenten zu wagen – wie schade, habe ich in Konzerten doch immer wieder Tipps zu Tempo, Lautstärke, Absprachen, etc. für Sie parat. So habe ich mir vorgenommen, das Konzert im September mit Ihnen auswendig zu bestreiten. Bitte machen Sie mit, kommen Sie regelmäßig und mit Freude in die Probe, lernen Sie mit den Proben-CDs zu Hause, und wir werden sicherlich ein äußerst erfolgreiches Jahr 2014 haben.



Das Jahr 2014 steht nun ganz im Zeichen eines großen Konzertes in der Alten Oper am 14. September 2014. In diesem Konzert werden wir in der ersten Hälfte mit mehr als 130 Männern mehrere Männerchorsätze gemeinsam mit dem Orchester singen. In der zweiten Hälfte werden wir dann Beethovens 9. Sinfonie mit der „Ode an die Freude“ als Schlusschor in gemischter Besetzung aufführen, welche wir zuvor dann schon . Sicherlich wird dies ein großartiges Erlebnis!

Auch für 2015 haben wir schon ein Konzert in der Alten Oper angedacht und zwar dann wieder mit einer Operngala unterstützt von einem sinfonischem Orchester und möglichst allen Polizeichören

einem Fußballspiel das Eintrachtlied und den Gefangenchor aus Verdis Nabucco zu schmettern. Auch ist die Überlegung, 2015 eine CD mit Volksliederliteratur aufzunehmen.

Meine Hoffnung ist zum einen, mit diesem vielseitigen Programm all Ihre Vorlieben zu treffen und zum anderen auf unseren Chor aufmerksam zu machen. Denn das gesamte Umfeld des Chores, welches Sie in den letzten Jahren rund um den Polizeichor geschaffen haben, ist etwas ganz Besonderes und muss bewahrt werden! Und hierfür brauchen wir Sie alle, aber auch neue Sänger!

Immer wieder fällt mir das stark schwankende Leistungsvermögen des Chores auf – und das

Zum Abschluss möchte ich Sie nochmals auf Ihre Bedeutung im Chor hinweisen: JEDER von Ihnen ist wichtig, und wir sind auf JEDEN EINZELNEN von Ihnen in den Konzerten angewiesen.

Bitte reservieren Sie die Konzerttermine in Ihren Kalendern und beachten Sie diese bei Ihrer Urlaubsplanung.

Auch würde ich mich freuen, wenn wir uns alle aktiver bei der Mitgliederwerbung beteiligen würden...

Und machen Sie bitte Werbung für unsere Konzerte – gerade die Alte Oper sollten wir möglichst füllen!

*Herzliche Grüße
Ihr Steffen Bücher*

*Freude,
schöner Götterfunken*

Polizei chor

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 9



Alte Oper
Großer Saal

14.09.2014 17.00 Uhr

Eintrittskarten (incl. RMV) zu 18 €, 25 € und 29 € direkt beim Veranstalter (06171) 8877571



**Frankfurt
am Main**

Solistin
Sopran
Solist

Mitglieder des
**Frankfurter Opern- und
Museumsorchester**

Frauenchor
des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Damian H. Siegmund

Männerchor
des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Steffen Bücher

Steffen Bücher
Gesamtleitung

Hering in Sicht!



Heringsschmaus

am Mittwoch

05. März • 19 Uhr

im

Polizeipräsidium

Um Anmeldung wird gebeten:

Renate oder Uwe Stein ☎ (069) 57 54 13

**Aktive Sängerinnen und Sänger zahlen nur die Getränke.
Unkostenbeitrag für fördernde Mitglieder und Gäste 12 €**

Hilfe! Meine Mailbox ist leer!

Damit das nicht so bleibt und die Kommunikation künftig besser funktioniert, bitten wir alle Interessierten – egal ob Sängerin, Sänger oder förderndes Mitglied unseres Vereins – um Mitteilung ihrer



Adresse



an

Ingelore Harder-Schütte

unter

ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Geburtsparty

5. April 2014

15.00 Uhr

Polizeipräsidium



Jahre
Frauenchor
des Polizeichores Frankfurt am Main



Kaffee, Kuchen und Getränke sind frei. Unkostenbeitrag für Abend-Buffett 5 €.
Anmeldung bei Rosi Dill (069 / 3441 13) oder Sabine Weidlich (06171 / 693986)

80 oder 110?

Wie alt ist unser Chor wirklich?

Ende des Jahres 2012 fiel unserem Sangesfreund Michael Krug eine Postkarte in die Hände, die auf der Vorderseite eine Gruppe Männer zeigt mit der Unterschrift: „Gesangsgruppe der preußischen Schutzmannschaft Frankfurt am Main“. Datiert war die Karte von 1904. Nachdem Horst eine Kopie der Karte amtlich beglaubigt hatte, kam natürlich die Vermutung auf, dass damit der Chor älter als bisher geglaubt sein müsste. Das Gründungsjahr wäre statt 1931 dann 1904 gewesen.

der Zwischenzeitraum belegt werden.

Unser Sangesbruder Kurt Kraus studiert Geschichte an der Seniorenuniversität. Er begann zu ermitteln. Das Ergebnis war ernüchternd: Weder im Stadtarchiv noch im Archiv des Landes Hessen fanden sich Spuren der Gesangsgruppe.

Anlässlich unserer Reise nach Berlin nutzte ich die Chance, im dortigen „Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz“ nach Hinweisen auf die Existenz unseres

Chores vor 1931 zu suchen. Aber auch hier hatte ich keinen Erfolg.

Zur Zeit laufen noch Anfragen bei der Frankfurter Neuen Presse und dem Dokumentationszentrum des Deutschen Chorverbandes.

Sowohl in Frankfurt als auch in Berlin sind viele Zeugnisse der Vergangenheit durch Kriegseinwirkungen verloren gegangen, so dass wir wahrscheinlich unsere Vorstellung begraben müssen, noch Belege zu finden, dass unser Chor älter ist, als wir bisher dachten. Schade.

EIKE SCHÜTTE



Zielgerade führte dies zu dem Antrag auf die „Zeltermedaille“, die Chören, die 100 und mehr Jahre bestehen, vom Bundespräsidenten verliehen wird.

Der Antrag musste jetzt aber schnell gestellt werden. Anmeldeschluss war der 30.6.2013. Dank der Unterlagen von Ludwig Linder und Fritz Rosenthal waren die notwendigen Dokumente der letzten fünf Jahre schnell beisammen und wurden eingescannt. Nur musste nun



Erster verbürgter Auftritt im Jahr 1932

Programm mit Witz und Charme

Auftritt in der Kursana Villa am 02. November



Am 02.11.2013 konzertierte der Männerchor in der Kursana Villa Frankfurt. Eine stattliche Anzahl von Sängern erfreute mit einem gemischten musikalischen Programm die Bewohner und die zahlreichen Freunde und Verwandten. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Eike Schütte übernahm Wulfart Baron von Rahden die Moderation. Mit seinem bekannten Charme und Witz hat er die Zuhörer durch das Programm geführt. Er hat auch auf den Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main hingewiesen, daraus resultiert ein weiterer Auftritt der Damen im Kursana. Willis und Wolfgang's Klavier-einlagen waren weitere Höhepunkt der sehr gelungenen Veranstaltung.

UWE STEIN

FOTOS: F. DUENSING



Icke, dette, kieke ma...

Bildungsreise des Männerchores nach Berlin 05.-08. November

Die Entwicklung der ehemals geteilten Stadt Berlin nahm mit dem Mauerfall am 09. November 1989 eine in die Zukunft gerichtete Entwicklung. Mit dem Vollzug der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten am 03. Oktober 1990 wurde Berlin Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Im „Hauptstadtbeschluss“ des Deutschen Bundestages vom 20. Juni 1991 hat man Berlin auch zum Sitz von Parlament und Regierungssitz erklärt. Dieser nun fast zweieinhalb Jahrzehnte dauernde Wandel war Grund genug, die Zentrale der Deutschen zu besuchen.

Eine Informationsreise nach Berlin wurde den aktiven Sängern des PCF angeboten. Ein Kontingent für fünfzig Personen stand zur Verfügung, was vom Bevollmächtigten des Landes Hessen beim Bund durch den Bundesrat zugesprochen wurde.

Die anfängliche Euphorie der Sänger für diesen Besuch wich dann doch, je näher der Termin der Reise kam. So entschieden sich dann einige Aktive, ihre frei werdenden Plätze fördernden Mitgliedern zu überlassen. Ein langwieriger Schriftwechsel zwischen dem Bundespresseamt



Berlin Hauptbahnhof



SONY-Center

(BPA) und dem Initiator der Reise, Sangesfreund Werner Puchinger, war wegen der sensiblen Sicherheitslage die Folge.

Dienstag

Mit einem ICE der DB fuhren die TeilnehmerInnen von Frankfurt in gut vier Stunden nach Berlin. Im Hauptbahnhof der Hauptstadt wurde die Reisegruppe von einem Beauftragten des BPA begrüßt, der für die Zeit des Aufenthaltes unser Ansprechpartner war. Franzi, eine aparte junge Frau lenkte den doppelstöckigen Bus souverän durch das Straßenslabyrinth Berlins.



Mittagessen im SONY-Center

Erste Station war das SONY-Center im Herzen der Stadt. Staunend standen viele da, ob des architektonischen Wunders an Glas und Stahl sowie der inflationär wirkenden Leuchtklamme. Der erste Tag endete mit dem Check-in im Hotel „Suite NOVOTEL“ am Potsdamer Platz.



Gendarmenmarkt mit dem Konzerthaus und dem Französischen Dom

Mittwoch

Nach dem Frühstück fuhren die TeilnehmerInnen nach Hohen-
schönhausen, wo sich die zentra-
le Untersuchungshaftanstalt der
Stasi befand.

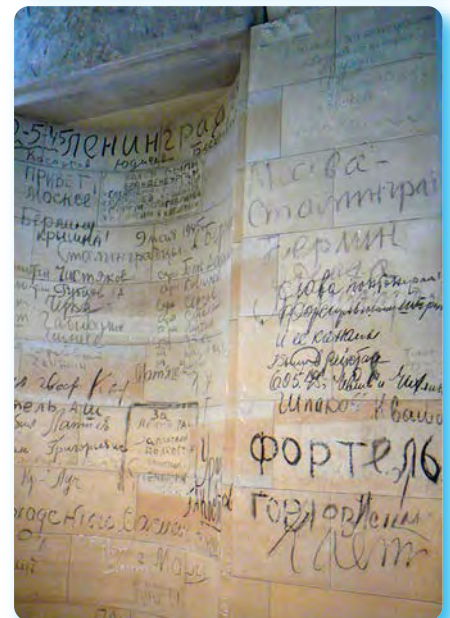


Nach einem Einführungsfilm
wurde allen klar, welcher Ort
hier zur Besichtigung anstand.
Zwei ehemals dort Inhaftierte
führten uns in zwei Gruppen
durch das Terrain. Im Kellerver-
lies und dem Verhörkomplex
breitete sich eine Atmosphäre
der Betroffenheit aus, die wegen
der authentischen Schilderungen
zu Kopfschütteln und Schauern
führte. Entwürdigung der Per-
son zum Zwecke der gewünsch-
ten staatlichen Gesinnung stand
methodisch im Vordergrund.
Leider ein Phänomen von Dikta-
turen, nicht nur auf deutschem
Boden.

Nach dem Mittagessen war
die Besichtigung des Plenarsaales



des Deutschen Bundestags vor-
gesehen. Ein Referent gab einen
Überblick der Arbeit der Parla-
mentarier. Bei der anschließen-
den Führung durch das Haus
wurden Wunden des 2. Weltkrieges
in einigen Fluren sichtbar.
Graffiti, teils in kyrillischer
Schrift mit verkohlten Holzteilen
auf Wände geschrieben, wurden
speziell präpariert und somit der
Nachwelt erhalten. Auf der Be-
suchertribüne folgten dann Er-
klärungen über Sitzordnung der
Regierung und der Fraktionen.
Anschließend konnte die Glas-
kuppel des Reichstages besicht-
tigt werden. Bei herrlichem Wet-
ter konnte die Stadt in alle Him-
melsrichtungen erkundet werden.



Spuren aus dem Jahr 1945



Gebäude des Deutschen Reichstages – heute Tagungsort des Deutschen Bundestages

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung stand als weiterer Ort der Begehung an. Ein lang gedienter Mitarbeiter des Amtes, schon zu Zeiten der Bonner Ära tätig, gab Auskunft über die Arbeit dieses wichtigen Ressorts. In diesem Raum werden Entscheidungen der Bundesregierung der Presse mitgeteilt, die dann publik gemacht werden.

19 Uhr Bundeskanzleramt. Zwei Beauftragte des Hauses begrüßten die TeilnehmerInnen im Foyer und baten um ruhiges Verhalten, da die Kanzlerin wegen anstehender Koalitionsverhandlungen noch im Hause weile. Eine Begrüßung durch sie sei nicht ausgeschlossen (ergab sich dann aber nicht).

Das moderne Kanzleramt hat ungeahnte Ausmaße. So soll die Empfangshalle in der Höhe 36 Meter messen und soll somit das höchste Regierungsgebäude der Welt sein, acht mal größer als das Weiße Haus in Washington. Mit einer Breite von 102 Meter und einem Bürotrakt von 341 Metern Länge, wo ca. 450 Mitarbeiter auf einer Gesamtfläche von 12.000 Quadratmetern Platz finden. Die Baukosten sollen 465 Millionen DM betragen haben. Am 02. Mai 2001 zog Gerhard Schröder als erster Bundeskanzler in das Haus ein, was in der Amtszeit von Helmut Kohl von den Architekten Axel Schultes und Charlotte Frank entworfen wurde.

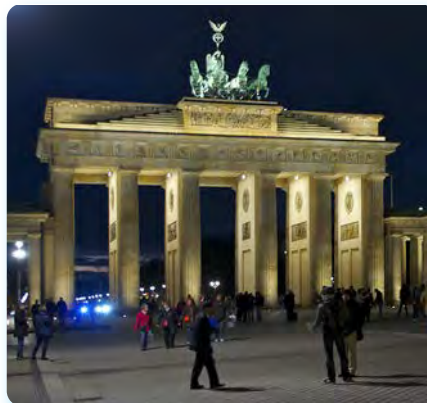
Der Besuch auf den Etagen vermittelt einen Einblick dieser Großzügigkeit. Die Bildergalerie der ehemaligen Kanzler, Vitрины mit Geschenken an die Kanzler(in), sind als Blickfang für Besucher locker angeordnet. Das Kanzleramt verfügt über eine Reihe Kunstwerke nationaler und internationaler Künstler.

Mit einem Blick von den Terrassen über das nächtliche Berlin, mit den wechselnden Farbspielen des Daches vom SONY-Center, als stilisierter Gipfel des Fudschijama erbaut, schloss der Besuch zur späten Stunde ab.



Das Kanzleramt – Sitz der Bundeskanzlerin

Da unseren Begleitern nicht entgangen war, dass sie es mit Sängern zu tun hatten, wurde ein Lied angestimmt, das unser Sangesbruder Philipp Heller dirigierte.



Brandenburger Tor



Philipp Heller



Potsdamer Platz mit DB-Zentrale und SONY-Center bei Nacht



Verdis Requiem im Berliner Konzerthaus war leider ausverkauft. Nur wer im Vorfeld bereits Karten ergattert hatte, konnte dabei sein.



Donnerstag

Eine weitere Station war das Bundesministerium der Verteidigung. Nach der stoisch hingenommenen Sicherheitsüberprüfung, wurden die ReiseteilnehmerInnen in einem Hörsaal von einem Oberstleutnant über die Aufgaben der Bundeswehr, insbesondere der Auslandseinsätze, unterrichtet. Hierbei wurden Fakten der Truppe angesprochen, die wenig in der Bevölkerung bekannt sind. Die Abschaffung der Wehrpflicht, die Umstrukturierung auf eine Freiwilligenarmee, bringe gravierende personelle Probleme mit sich.

Am Ehrenmal der Bundeswehr, das Bundespräsident Horst Köhler am 8. September 2009 einweihte, wurde über Sinn und Zweck referiert. Das Ehrenmal ist öffentlich zugänglich und künstlerisch gestaltet. Zerbrochene Erkennungsmarken gefallener SoldatenInnen symbolisieren als Zaun die Begrenzung des Areals. Ferner zielt eine mit Goldfarbe überzogene Giebelwand die Wertigkeit des Lebens der 3100 Gefallenen seit Gründung der Bundeswehr 1956. Mittels Laufschrift werden die Namen der Gefallenen an einer Zwischendecke projiziert. Für Interessierte stand der Innenhof des Bendler-Blocks zur Besichtigung frei. An diesem Ort wurden die Verschwörer des Attentats auf Adolf Hitler am 20. Juli



Der „Bendler-Block“ – Sitz des Verteidigungsministeriums



Ehrenmal der Bundeswehr



Gedenktafel 20. Juli 1944

ung frei. An diesem Ort wurden die Verschwörer des Attentats auf Adolf Hitler am 20. Juli

1944 hingerichtet. Eine Tafel mit den Namen der Offiziere zeugt davon.

Das Mittagessen wurde im Restaurant „Alte Pumpe“ eingenommen. Dieses Industriedenkmal bot einen außergewöhnlichen Rahmen. Zwischen restaurierten Maschinen mit martialischen Ausmaßen, standen appetitlich dekorierte Tische, die auf Gäste warteten. Ein angerichtetes Büfett lud die hungrigen Gäste zum Tafeln ein. Wie einem Faltblatt zu entnehmen war, handelt es sich bei dieser Lokalität um ein früheres Pumpenwerk der Berliner Entsorgungsbetriebe. Aufgrund des Einsatzes modernerer Technik war eine weitere Verwendung nicht mehr rentabel. So wird nun dieses Ambiente für lukullische Zwecke genutzt und von Gästen bestaunt.



Mittagessen in der „Alten Pumpe“

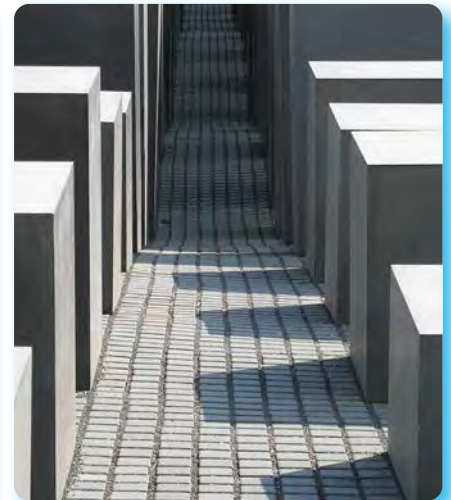
zügiges Fahren zu. Dennoch wurden Überreste der Mauer, die als Museum stehen bleiben werden, Austauschorte von Spionen des Kalten Krieges, angefahren bzw. zu Fuß besichtigt. Sie sollen als Sinnbild der vierzigjährigen Teilung der Stadt der Nachwelt erhalten bleiben. Ein weiteres Kapitel der dunkelsten Zeit deutscher Geschichte ist das Holocaust-Denkmal am Brandenburger Tor. Das Stelen-Feld als Mahnmal, mit den unterirdischen Ausstellungsräumen, lässt die Barbarei des Dritten Reiches erkennen. Auffällig war, dass überwiegend junge Menschen, auch anderer Nationalitäten, anzutreffen waren, was die zu hörende Sprachenvielfalt verdeutlichte.



Berliner Mauer



Franzi's Bus



Holocaust-Denkmal



Aufgrund des dicht getakelten Besucherplans wurde im Anschluss eine Stadtrundfahrt von ca. drei Stunden vorgesehen. Die bereits erwähnte Busfahrerin steuerte das neuwertige Monster durch die Straßen Berlins zu Sehenswürdigkeiten und sogenannten politischen Punkten. Zeitraubende Ampelphasen und Baustellen ließen nur bedingt



Die Spree war an dieser Stelle einst Grenze zwischen Ost und West

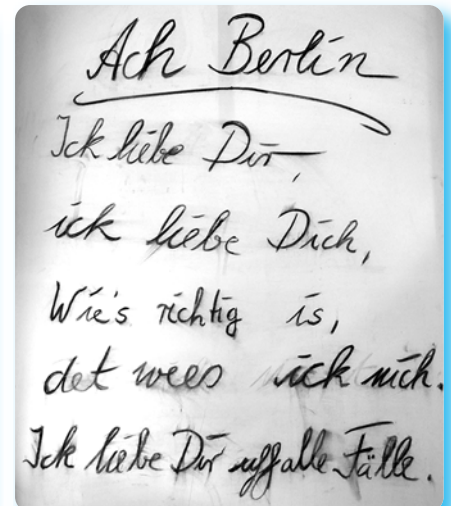


Nächster Punkt im Programm war ein Besuch der Vertretung des Landes Hessen. Hier konnte man ohne Leibesvisitation das Haus betreten. Der Minister für Bundesangelegenheiten und Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund, Herr Michael Boddenberg, stellte in kurzen Zügen seinen Aufgabenbereich dar. Wir bedankten uns mit einem Ständchen, wobei uns wieder Philipp Heller dirigierte. Im Anschluss konnten die Besucher die Bilder-Galerie der Hessischen Ministerpräsidenten von 1945 bis 2010 besichtigen.



Michal Boddenberg

Der Tag klang mit einem Besuch in einer urigen Berliner Gaststätte namens „Zur Kneipe“ aus. Das Zille-Ambiente liess gleich die richtige Stimmung aufkommen, und das erspähte Klavier tat sein übriges dazu. Selbst die Bedienung stimmte auf ihre Weise mit ein und gab ein regelrechtes „Pfeifkonzert“. Nach dem Besuch dieses Milieus wurde das Hotel angesteuert, wo man sich zum Dämmer-schoppen in der Hotellobby traf. Zufällig liefen auf dem Großbildschirm Fußballspiele mit deutscher Beteiligung.



Freitag

Nach dem Frühstück wurde der Bundesrat in der Leipziger Straße ins Visier genommen. In dieses repräsentative Gebäude kam auch hier keine Person ohne die obligatorische Sicherheitskontrolle. Eine geschichtsträchtige Einführung ging der politischen voraus. Man erfuhr, dass hier die Familie Mendelssohn-Bartholdy für Jahre wohnhaft war und der Sohn Felix hier viele seiner Werke schuf. Ein Wachturm der Grenzbefestigung steht noch in unmittelbarer Nachbarschaft dieses Bundesratsgebäudes und wird wohl als Zeugnis der jüngeren deutschen Geschichte stehen bleiben. Ein Wiedersehen mit dem Referenten aus dem Bundestag, der nun die Arbeit des Bundesrates erläuterte, war rein zufällig. Dieser kompetente Mensch veranschaulichte den Werdegang der Gesetzgebung, an dem das Hohe Haus beteiligt werden muss. Die Länderkammer hat wöchentlich Sitzungstermine wahrzunehmen, wobei die Tagesordnung mehrere zig Themen umfassen kann. Alles laufe sehr diszipliniert ab, Diskussionen oder Applaus zu Sachthemen sind hier fremd. Während der laufenden Sitzung konnten Gäste von der Zuschauertribüne das Geschehen verfolgen. Beisitz-



Sitz des Bundesrates

zer legten dem Vorsitzenden Aktendeckel vor, deren Inhalt zur Abstimmung per Handzeichen oder nickender Zustimmung kam. Eine Erkenntnis reicher verließen die ReisetilnehmerInnen dieses Preußische Herrenhaus von 1850, in dem nun seit 2000 der Bundesrat tagt.

Im „Maredo“ am Hackeschen Markt wurden wir bereits erwartet. Schmackhafte Gerichte wurden den Besuchern serviert.

Danach konnte jedermann beliebig verweilen oder die sehenswerten Hackeschen Höfe besichtigen. Die in einander übergehenden Hinterhöfe beherbergen



Besuch einer Sitzung

allerlei kleine Geschäfte, die überwiegend von Touristen heimgesucht werden. Brauchbares und Nippes in allen Preislagen kann man hier erstehen. Der „Rosengarten“ lädt abseits aller



Im „Maredo“



Hackesche Höfe am Hackeschen Markt



Lifafß' erste Säule

Hektik zu einer von Verkehrslärm abgeschirmten Pause ein. Sein floristisches Umfeld lässt die Großstadt vergessen. Eine Zufälligkeit soll hier noch erwähnt werden: Eine schwarze Karosse mit deutscher Standarte am Bug machte neugierig. Das Kennzeichen verriet, dass es sich um das Staatsoberhaupt handeln musste. Ein Personenschützer gab bereitwillig Auskunft über die prominente Person. Der Herr Bundespräsident sei im benachbarten Haus zu einer Veranstaltung in die Gedenkstätte Anne Frank gekommen. Hier wird Schülern und Jugendlichen die Lebensgeschichte der Anne Frank, mit pädagogischer Ausstellungsbegleitung, näher gebracht.

Die Abreise mit der DB stand bevor. Der Weg zum Berliner Hauptbahnhof führte über die Straße Am Kupfergraben, an der Museumsinsel mit der Nationalgalerie, dem Pergamonmuseum, u.a. Sehenswürdigkeiten, vorbei. Mit einem verbalen Schlenker erwähnte der Reiseleiter das Berliner Domizil der Bundeskanzlerin, die mit Ehemann dort wohnt. Er vermied tunlichst, die Hausnummer zu erwähnen, da – der Legende nach – ein Fan der Kanzlerin bis in deren Gemächer vorgedrungen sein soll. Daraufhin wurde der Personenschutz verstärkt.



Uwe Stein, 2. Vorsitzender des Polizeichores, dankte auf der Fahrt zum Berliner Hauptbahnhof dem Reiseleiter und der Busfahrerin für ihre engagierte Tätigkeit. Vom Unterzeichner wurden dem Reiseleiter zwei CDs der *Blaulichtsänger* als Dank übergeben, die eine Erinnerung an den Polizeichor Frankfurt am Main sein sollen.

Pünktlich zeigte die Anzeigetafel den ICE nach Frankfurt am

Main auf Gleis 5, um 16.57 Uhr, an. Die reservierte Zone in Wagen 5 bot allen einen komfortablen Sitzplatz.

Fazit: Eine informative Erlebnisreise zu den Machtzentren deutscher Politik, und die Sehenswürdigkeiten des ehemaligen Ostteils der Stadt, waren eine Bereicherung. Das Programm war professionell aufgestellt, die Betreuung vorbildlich und kostenlos. Dem Initiator sei an dieser Stelle Dank gesagt. Seine sprichwörtliche Geduld wurde im Vorfeld arg strapaziert, weil Änderungen in der Teilnehmerzahl durch unabwendbare Ereignisse immer wieder neue Kontakte zum Protokoll in Berlin nötig machten. Nochmals ein Dankeschön an Werner Puchinger und Frau Rita.

FRITZ ROSENTHAL

FOTOS: F. DUENSING, A. JOSSIFIDIS, F. ROSENTHAL
PIXELIO. DE: HANS BAULIG, ANDREA DAMM, KAEMTE, VEITD, SAVAGE SMOKER
WIKIPEDIA



Die (fast) komplette Reisegesellschaft vor Schloss Bellevue

Besonders gelungen

Weihnachtskonzert in der Heilig-Geist-Kirche am 06. Dezember



FOTOS: F. DUENSING

Der Männerchor unter der Leitung von Steffen Bücher bestritt den ersten Teil des Konzertes

Frankfurt. Die Vorweihnachtszeit ist bei vielen alles andere als stimmungsvoll und heimelig. Schon der Gedanke an das Fest lässt den Stresspegel ansteigen. Die Weihnachtskonzerte des Frankfurter Polizeichores sind im Gegensatz dazu wie Inseln der Ruhe. Und wenn das letzte Lied ertönt, wie in jedem Jahr „O du fröhliche“, das Sängerinnen, Sänger und das Publikum gemeinsam singen, spätestens dann ist Weihnachtsstimmung da.

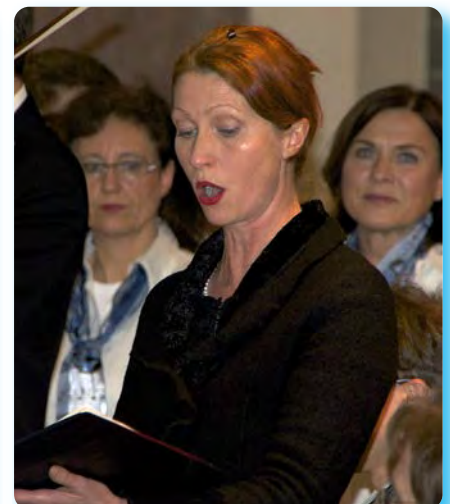
Diesmal war das Konzert besonders gelungen. Den Anfang machte der Männerchor mit „Tochter Zion, freue dich“, und das war etwas Neues. Weniger das traditionelle Lied als die musikalische Begleitung von drei Streichern: Sophie Müller und Alexander Wies an der Violine und Julius Himmler am Cello. Ihr Spiel passte sehr gut zum Chorgesang. Auch bei Beethovens „Hymne an die Nacht“, das der Männerchor unzählige Male

gesungen hat, das aber immer wieder schön klingt. Einen weiteren Klassiker, „Adeste fideles“, trugen die Sänger in einer deutschen Version vor: „Herbei, o ihr Gläubigen“.

Danach zeigten die Streicher ihr Können mit einem Concerto von Arcangelo Corelli aus dem 17. Jahrhundert. Es folgte ein weiterer Musikgenuss, das „Mariä Wiegenlied“, gesungen von der Sopranistin Marion Bücher-Herbst. Sie trug das Stück in ei-



Sophie Müller und Alexander Wies (Violine), Julius Himmler (Cello)



Marion Bücher-Herbst



Der Frauenchor unter der Leitung von Damian H. Siegmund

ner so gefühlvollen Weise vor, das es eine Freude war. Begleitet wurde sie am Klavier von ihrem Mann Steffen Bücher, der bekanntlich musikalischer Leiter des Polizeichores ist. Und als solcher liess er wieder die Männer singen, als vorläufigen Schlusspunkt das „Trommel-lied“, das bei keinem echten Weihnachtskonzert fehlen darf, weil man es sonst vermisst.

Das Streichensembel spielte danach das Doppelkonzert d-Moll von Bach, bevor es die Sopranistin Marion Bücher-Herbst bei Mozarts „Laudamus Te“ begleitete.

Dann hatte der Frauenchor seinen Auftritt, und was für einer! Von ihrer Zahl her waren die Frauen diesmal sogar etwas stärker als die Männer vertreten, und musikalisch ebenbürtig. Besonders hervor stach das „Ubi caritas“, das sich in der Kirche wunderbar anhörte. Besonderen Applaus erhielt auch das zeitge-



Gaby Reichardt

nössische „Feliz Navidad“, das die Frauen in einer fetzigen Version darboten. Der musikalische Leiter, Damian H. Siegmund, animierte die etwa 450 Gäste immer wieder zum Mitklatschen, was diese gern taten.

Zwischendurch trat immer mal wieder die Moderatorin Gaby Reichardt ans Mikrofon. Mit ihren Gedichten, mal lustig, mal nachdenklich, trug sie viel zur schönen Stimmung des Konzertes bei. Sie rezitierte auch das herzergreifende „Von guten Mächten treu und still umgeben“. Es stammt aus der Feder des Theologen Dietrich Bon-



Ein stimmungsgewaltiges „O du fröhliche...“ bildete dem Abschluss

hoeffer. Er schrieb es einige Monate, bevor ihn die Nationalsozialisten im April 1945 ermordeten. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, heißt es, „erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Zum Schluss versammelten sich alle Beteiligten auf der Bühne, um „Frohe Weihnachten“ – und natürlich – „O du fröhliche“ anzustimmen. Und der Stress der Vorweihnachtszeit machte der Vorfreude Platz.

SVEN WEIDLICH

Harfenklänge für den Nikolaus

Nikolausfeier im Präsidium am 09. Dezember

Viele fleißige Hände hatten in der Kantine des Polizeipräsidiums die Tische schön hergerichtet, Plätzchen, Getränke für Kinder und Glühwein für die Erwachsenen bereit gestellt.

Hier warteten schon viele Kinder mit Eltern und Großeltern auf ihn. Der Nikolaus war auch schon in Frankfurt am Flughafen gesichtet worden. Wegen des starken Verkehrs musste er aber auf ein Polizeimotorrad umsteigen, um die Kinder im Polizeipräsidium zu beglücken.

Damit die Wartezeit nicht so lange dauerte, wurden die Kinder von Zauberer Magic Nobby unterhalten. Zauberer Magic Nobby war schon ein paar Mal am Nikolaustag im Polizeipräsidium und verzauberte die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes mit seinem Können. Fasziniert sahen sie seinen Kunststücken zu, er bot sogar ein Zauberseminar an und jedes Kind bekam dann noch eine Urkunde über die Teilnahme an diesem Zauberkurs.

Etwas ganz Besonderes boten die Brüder Benni und Max Zehetmeier, elf und vierzehn Jahre



Magic Nobby (Norbert Weber) zaubert für und mit den Kindern

alt, die mit ihren Eltern aus Bad Vilbel gekommen waren. Die beiden waren schon mehrmalige Preisträger bei „Jugend musiziert“, spielten auf Harfe und Gitarre und erhielten großen Applaus.

Dann ging es auf einmal ganz schnell, und der Nikolaus wurde von Fahrer Erwin auf dem Rücksitz eines Polizei-Motorrades mit Blaulicht und Sirene – sehr zur Freude der Kinder – hereingefahren.



Wolfgang Bothe



Benni (Gitarre) und Max (Harfe) Zehetmeier



Nikolaus (von Rahden) und seine fleißigen Gehilfinnen

Dann rief er die Kinder nacheinander beim Namen auf. Viele konnten ein kleines Gedicht auf-sagen, ein Lied singen oder auf ihrem Instrument spielen und

wurden danach vom Nikolaus beschenkt. Dann durfte, wer sich traute, auf das Polizeimotorrad steigen. Motorradfahrer Erwin erlaubte dies und passte auf.



Der kleine und der große Nikolaus

Danke, lieber Nikolaus, lieber Motorradfahrer Erwin, danke, lieber Nobby, dass ihr kleine und große Leute an dieser Nikolausfeier wieder so erfreut habt!

HEIDI WEIDLICH
FOTOS: F. DUENSING



Advent, Advent...

Im Dezember wünscht man sich den Polizeichor Frankfurt am Main



Weihnachtssingen
im Marriott Hotel
am 01. Dezember



In Erwartung des Weihnachtsgeschäftes jubelte der Einzelhandel schon lange vor den Adventswochenenden mit Superlativen: das gibt ein bombastisches Geschäft. Es war dann wohl auch so, jedenfalls war der Eindruck vieler, dass man wieder mehr Geschenke kaufte. Nur hat der Einzelhandel dann zum Ende hin etwas gejamert: es sei nicht schlecht gewesen, aber es hätte mehr sein können. Eine Beschimpfung der Kunden eben. Nur hätte man das Geschäft zu gut geredet, hätte man ja möglicherweise den vielen tausend Verkäuferinnen und Verkäufern, den vielen tausend Hersteller-



Der „Marathontag“ begann am 12. Dezember wie jedes Jahr bei der Frankfurter Justiz



händen mehr geben müssen, denn sie haben das gute Geschäft ja erst möglich gemacht. Na ja, zum Glück war dann das alles ja nur Durchschnitt, oder? Wie auch immer, nach dem Fest ist vor dem Fest. Die ersten Oster-eier wurden bereits am 29. Dezember gesichtet. Na dann: Frohe Ostern!

Fortsetzung des „Marathons“ im Jule-Roger Heim...

Für den Polizeichor Frankfurt am Main begannen die Vorbereitungen für die Adventszeit ebenfalls schon lange vor der Zeit, aber aus anderen Gründen: wir probten für die vielen Auftritte, die vom Frauenchor und Männerchor zu leisten waren, die teilweise schon seit Jahren gewünscht werden, als Weihnachtsgeschenk oder zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Ganz nach dem Geist des Gedichtes von Joachim Ringelnatz, das in diesem Jahr oft zu hören war, natürlich zuerst beim Polizeichor:

*Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten die Gaben wiegen,
sei dein Gewissen rein.
Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk, dass dein Geschenk
du selber bist.*



*... und im Sozialzentrum
Marbachweg*





Auftritt im NWZ am 14. Dezember

Alle Auftritte, vom Adventsingen im Marriott Hotel bis hin zum Singen auf dem Weihnachtsmarkt waren wichtig und wurden von den Sängerinnen und Sängern auch gerne wahrgenommen. Besonders die sozialen Einrichtungen warten auf ihren Polizeichor, damit das Fest auch gut werden kann.

Der Chor selbst feierte seine Weihnachtsfeier am 14. Dezember im Polizeipräsidium. Wer da war, erlebte Ehrungen, die Tombola um die Weihnachtsgans und die eine und andere Geschichte... Es wurde auch gesungen, und die „Fröhlichen Musikanten“ aus Dietzenbach trugen zum Gelingen des Abends bei. Selbst Gaby Reichardt war gekommen und bescherte uns mit zwei Geschichten, lustig und auch nachdenklich zugleich.

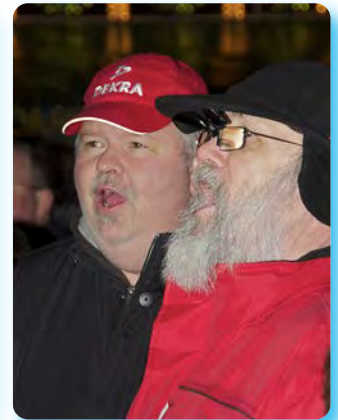




Musikalisch beendete der Polizeichor Frankfurt am Main das Jahr 2013 am 20. Dezember mit dem Weihnachtssingen für die Bediensteten der Polizeibehörde

im Polizeipräsidium und einem Auftritt auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt. Im Präsidium bedankte sich Polizeipräsident Dr. Achim Thiel beim Chor für

sein ehrenamtliches Engagement für die Polizei allgemein und speziell die positive Öffentlichkeitsarbeit für die Frankfurter Polizei.



Das Beste zum Schluss: Die Abschlusswanderung am 29. Dezember ist seit einigen Jahren fester Bestandteil der Aktivitäten des Polizeichores. Bei anfangs schönem Wetter gingen 25 Sangesfreundinnen und Sangesfreunde auf eine neue Strecke, entlang des Keltenweges. Interessant und etwas leichter, da nicht so steil bergauf. Es gab noch eine Neuerung: Theo Diefenthaler packte bei einer kleinen Rast die „Ahle Worscht“ aus, sehr zur Freude der Wanderer. Nicht fehlen durfte auch das eine oder andere Schnäpschen zur Stärkung. Es regnete auch, aber da saßen wir schon in der „Waldtraut“, einem neuen Lokal im Info-Zentrum Taunus direkt an der U-Bahn-Station Hohe- mark in Oberursel.



Wie schon oben erwähnt, nach der Wanderung ist vor der Wanderung, am 29.12.2014, also demnächst, heißt es wieder: „Auf zur Abschlusswanderung,“. In diesem Sinne alles erdenklich Gute für das Jahr 2014.

HORST WEIDLICH
FOTOS: F. DUENSING, H. WEIDLICH



An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e. V. als

☐ aktives Mitglied ☐ förderndes Mitglied

..... (Name) (Vorname) (Geburtsdatum)
..... (Straße, Hausnummer) (PLZ, Wohnort) (Telefon/Fax)
..... (Beruf) (Dienststelle) (eMail)
Aufnahme ab (Datum)

Ich wurde geworben durch (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der monatliche Mindestbeitrag beträgt 6,00 € für aktive und 4,00 € für fördernde Mitglieder. Zur jährlichen Abbuchung des Beitrags per Lastschrift erteile ich dem Polizeichor Frankfurt ein SEPA-Lastschriftmandat.

..... (Bankleitzahl) (Kontonummer)
..... (BIC) (IBAN)
..... (Name der Bank) (Name des Kontoinhabers)
..... (Ort, Datum) (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: Mitgliedsnummer:

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am:

EDV erfasst am: Ablage:

Kennzeichnung ☐ Vorsitzender ☐ Geschäftsführer ☐ Schatzmeister
☐ 2. Vorsitzender ☐ 2. Geschäftsführer ☐ 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Änderungsmitteilung

..... (Name) (Vorname) (Mitgliedsnummer)

Neue Angaben

..... (Straße, Hausnummer)
..... (PLZ, Wohnort)
..... (Telefon, Fax, eMail)
..... (Beruf, Tätigkeit, Dienststelle)
..... (Name der Bank)
..... (Bankleitzahl)
..... (Kontonummer)
..... (Bank Identifier Code – BIC)
..... (International Bank Account Number – IBAN)
..... (Name des Kontoinhabers)
..... (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) (Unterschrift)

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben,
und an den Vorstand senden.

Sing mit uns



Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor und „Die Preußen“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, in der Paulskirche, in der Jahrhunderthalle...

**Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.
Der Männerchor probt jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M.
Tel.: (06107) 63 00 99



Vorweihnachtlicher Auftrittsreigen

Adventsfeier bei der AWO und SPD Oberrad am 01. Dezember

Mit der Adventsfeier der Oberräder AWO und SPD am Sonntag, 1.12.2013 begann der Frauenchor den Reigen der diesjährigen Auftritte zur Weihnachtszeit.

Dieses Jahr war der Veranstaltungsort am Buchrainplatz gut zu erreichen. Die langjährige Baustelle zur Umgestaltung des Platzes ist beendet. Ein gut besetzter, festlich geschmückter Saal empfing uns. Nach der pünktlichen Begrüßung um 15 Uhr durch den Oberräder AWO-Vorsitzenden Erich Schlauch und dem SPD-Mitglied Rosita Jany war der Frauenchor des Frankfurter Polizeichors der erste Programmpunkt um die Anwesenden festlich-weihnachtlich einzustimmen.

Neben dem diesjährigen Weihnachtslied-Repertoire wurde auch die Gelegenheit genutzt einzelne Programmpunkte aus dem



Konzert am darauffolgenden Freitag in der Heilig-Geist-Kirche am Dominikanerkloster als Schmankerl für die Zuhörer und für uns zur Übung darzubieten. Die Gedichtvorträge von Gerdi Selzer („Herbstgedicht“) und Margot Hoffrichter („Schlemmerei uff unserem Weihnachtsmarkt“), in frankfurterisch vor-

getragen, kamen wie immer sehr gut an. Die Auswahl der Gedichte verband die zwei Jahreszeiten, der vergangene Herbst und die kommende Weihnachtszeit, auf das vortrefflichste.

Bei der AWO ist der Frauenchor immer ein gern gesehener Gast, sei es zur Weihnachtszeit oder bei anderen Gelegenheiten.

Adventssingen in der Begegnungsstätte Ginnheim am 02. Dezember

Wir freuten uns, wieder einmal in der Begegnungsstätte Ginnheim die Gäste mit weihnachtlichen Liedern auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen.

Aufmerksam lauschten die Zuhörer unseren traditionellen, volkstümlichen und internationalen Weihnachtsliedern. Selbst die fremdsprachigen Lieder wurden vom Publikum begeistert aufgenommen.



Wie immer trugen unsere Gerdi Selzer und Heidi Weidlich lustige und besinnliche Texte vor. Auch sangen wir bekannte Lieder zusammen mit dem Publikum. Auf Wunsch der Gäste führte unser Dirigent mit diesen ein kleines musikalisches Wettraten durch.

Schnell verging der Nachmittag. Am Beifall hörten wir, dass es den Zuhörern gefallen hat.

ROSI DILL

Auftritt im Sheraton-Hotel am 08. Dezember

Wie schon die Jahre davor begleitete der Frauenchor im Sheraton Hotel am Flughafen musikalisch mit deutschen und internationalen Weihnachtsliedern den weihnachtlichen Brunch.

Ab 11 Uhr wurde zum Sekt Empfang und anderen Aperitifen geladen. Der Frauenchor stimmte die Gäste mit weihnachtlichen

Weisen auf den bevorstehenden Brunch ein.

Im Programmteil speziell für die anwesenden Kinder sangen die Kleinen begeistert und text-sicher die „Weihnachtsbäckerei“ mit.

Nach einer kurzen Pause ging es im Speisesaal am Büffet weiter. Erst mit einem kleineren „Auswahlchor“ danach mit dem

Gesamtchor. Trotz der beengten Verhältnisse gelang es, die Gäste zu unterhalten ohne sie beim Essen zu stören.

Als Dank wurde der Frauenchor selber am Anschluss der Auftritte zum Mittagsbüffet eingeladen. Für die vorzüglichen Speisen gebührt der Küche des Sheratons ein großes Lob.

Auftritt im Bockenheimer Treff am 11. Dezember

Angekündigt war ein „Weihnachtskonzert mit dem Frauenpolizeichor Musik mit Conference und das eine oder andere Gedicht“.

Genau so war es. Eine gute Stunde lang unterhielt der Frauenchor unter Leitung von Damian H. Siegmund die anwesenden Gäste mit ihrem Weihnachtsprogramm.

Das eingespielte Gedichte-Team Gerdi Selzer und Margot Hoffrichter unterhielt in hessischer und frankfurterischer Mundart.

Der Gedichtvortrag von Gerdi Selzer mit der „Maus auf dem Weihnachtsmarkt“ und die zwei Vorträge von Margot Hoffrichter mit „Nikkeeles –Iwerraschung und „Die zwaa Unzertrennlische“

luden zum Schmunzeln ein und bereicherten den Auftritt unseres Chores.

Herr Hüfmeier, Leiter des Treffs hatte zur Freude der Anwesenden auch einen aktiven (Dirigier-)Part und machte gut gelaunt mit. Die „Petersburger Schlittenfahrt“ als rasanter Abschluss wurde mit viel Beifall belohnt.

Weihnachtsfeier im „Lilium“ am 11. Dezember

Anschließend fand die Weihnachtsfeier des Frauenchors wie im Jahr davor im Lilium statt. Das ganze Lokal war für den Frauenchor reserviert und dieser passte gerade so hinein.

Die Gelegenheit wurde genutzt, um unserem Dirigenten Damian H. Siegmund Dank auszusprechen für seine gute, interessante und anspruchsvolle Chorleitung.



Es gab nicht nur offizielle Dankesworte mit einem kleinen Umschlag sondern auch eine große, schwere Überraschungstüte gefüllt mit individuellen, kleinen Geschenken von Sängerinnen.

Neben einem Rückblick auf 2013 wurde vom Dirigenten und den Frauenvertreterinnen ein Ausblick für 2014 mit Terminen und Ereignissen gegeben.

Auftritt im Sankt-Katharinen-Stift am 12. Dezember

Der Auftrittsreigen fand seinen Abschluss am 12. Dezember im Sankt-Katharinen-Stift in Niederursel.

Obwohl bei diesem Auftritt nur eine kleine Chorauswahl von knapp 20 Frauen Zeit hatte mitzusingen, konnten wir die Zuhörer mit unseren Darbietungen begeistern..



Letzte Probe des Jahres 2013 am 19. Dezember

In der letzten Probe des Jahres 2013 am 19.12 bekamen unsere drei Frauenvertreterinnen Rosi Dill, Renate Stein und Sabine Weidlich sowie Lilly Rimmele noch eine kleine Aufmerksamkeit und ein herzliches Dankeschön für ihre hervorragende Arbeit für den Frauenchor.

INGE BRAUNMILLER

Gute Vorsätze (nicht nur) für das Jahr 2014

GERMANA GROSS

2014 ist nun da! Wo ist geblieben das vergangene Jahr?
Vergessen ist all der Ärger und das Geplage,
in Erinnerung bleiben nur die guten und schönen Tage.
Derer gab es im Polizeichor wieder viele,
dies motiviert uns Sänger für neue Ziele.
Der Ehrgeiz ist nicht zu stoppen: Altbewährtes will man toppen.
Die diesjährige Vorhaben sind gar schonungslos,
doch hält es auch an, wenn der Stress wird groß?
Sind die Vorsätze auch im Juni noch gegeben
Wenn die vielen Sonderproben ihrem Höhepunkt zustreben?
Wird man auch im Juli den Chor bei seiner Arbeit unterstützen?

Oder dann lieber seine Freizeit anderweitig nutzen?
Wird man Kritik sachlich vorbringen, offen, ehrlich und direkt?
Und nicht Gerüchte leise streuen hier und da, und über's Internet?
Wird man in jede Singstunde gehen?
Oder lässt man die Dirigenten alleine da stehen?
Gut wäre es auch, wenn man neue Mitglieder wirbt,
damit der Polizeichor nicht eines Tages „stirbt“!
Nicht alles ist an dieser Stelle hier genannt.
Vielleicht hat der ein oder andere seinen Vorsatz ja erkannt!
Ziel aller Sänger sollte sein, zu zeigen das Optimalste und das Beste
zur Freude unserer Zuhörer und unserer Konzertgäste.

Ausritt nach Kelsterbach

Pflege einer alten Tradition von Kelsterbachern und Frankfurtern



Frau Baumann, Leiterin von StadtForst Frankfurt, und Revierförster Scheel. Sie brachten Holz, süß und sauer, sowie Hafer mit. Die Kelsterbacher bereiteten den Gästen – wie früher – ein Festgelage am Andreastag.

Den Festvortrag hielt Björn Wissenbach zu dem Thema „Frankfurt am Main auf der Suche nach seiner Identität“. Ein unterhaltsamer Vortrag über Städtebau und Handelsstadt, eingerahmt von Liedbeiträgen der Preußen. Die humorvollen Frankfurter Lieder passten sehr gut zu dem Festvortrag. Stadtkämmerer Uwe Becker machte



Durch das Volksbildungswerk in Kelsterbach wird eine alte Tradition hoch gehalten, die auch weiterhin bestehen bleiben soll: das Andreastag. In früheren Zeiten nutzten die Kelsterbacher Gebiete der Stadt Frankfurt, insbesondere den Stadtwald, für ihre Weidetiere. Die Kelsterbacher zahlten dafür ei-

nen Weidezins. Jedes Jahr musste dieses Arrangement erneuert werden. Dazu luden die Kelsterbacher die Frankfurter Entscheidungsträger, so auch die Revierförster des Stadtwaldes, zum sogenannten Andreastag ein.

In diesem Jahr erschien Uwe Becker, Kämmerer der Stadt Frankfurt, in Begleitung von

aber deutlich, dass der Auftritt der uniformierten Preußentruppe nicht als Vorgriff auf eine mögliche Eingemeindung zu verstehen sei. Er war jedenfalls begeistert von dem Auftritt und sagte spontan zu, als Kurator den Polizeichor Frankfurt zu unterstützen.

HORST WEIDLICH

Engagement für Polizeichor gewürdigt

Hessischer Verdienstorden an Horst Weidlich verliehen

Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier hat den Ehrenvorsitzenden des Polizeichores, Horst Weidlich, mit dem Hessischen Verdienstorden am Bande ausgezeichnet. „So oft wird dieser Orden nicht verliehen. Es ist etwas ganz Besonderes“, sagte der Staatssekretär des Innenministeriums, Werner Koch. Er überreichte den Orden am 12. November 2013 in Oberursel. Horst Weidlich, der dort seit fast 35 Jahren wohnt, darf sich außerdem über einen Eintrag im goldenen Buch der Stadt freuen. Sein Name in schön geschwungenen Lettern steht fortan in einer Reihe mit Rockstars wie Bryan Adams oder den Scorpions, die beim Hessentag 2011 in der Stadt waren.

Zu Ehren ihres Ordenträgers waren Oberursels Bürgermeister Brum, Stadtkämmerer Schorr und Stadtverordnetenvorsteher Müllerleile ins alte Rathaus gekommen. Rathauschef Brum war begeistert über den Auftritt der Preußen. „So etwas hatten wir hier noch nie“, sagte er.

Staatssekretär Koch erklärte, Horst Weidlich habe sich „mit Fleiß, Engagement und Hilfsbereitschaft“ um den Frankfurter Polizeichor verdient gemacht. Außerdem habe er in „hervorragender Weise“ zu beigetragen, die hessische Polizei über die Grenzen des Bundeslandes hinaus bekannt zu machen. Koch charakterisierte Horst Weidlich als „angenehmen und besonnenen Menschen mit feinem Humor“, der andere Menschen begeistern könne. „Sie sind ein Vorbild für unsere Gesellschaft“, fügte Koch hinzu. „Heute muss man oft nach den Menschen suchen, die Vergleichbares leisten.“

Koch erinnerte daran, wie Horst Weidlich im Jahr 1980 als Sänger zum Polizeichor kam. Koch hob seine Arbeit im Vorstand hervor, erst als zweiter



Vorsitzender (1992–2001), dann als Vorsitzender (2001–2007). „Er ist sich für keine Aufgabe zu schade“, zitierte Koch aus dem Bericht. Koch erinnerte auch an das soziale Engagement des Chores mit Auftritten in Sozialzentren und Altenheimen. „Wir wünschen uns, mehr Menschen zu haben, die sich um andere kümmern“, sagte Koch.

Der Staatssekretär hob auch Weidlichs berufliche Leistungen bei der Frankfurter Polizei hervor. „40 Jahre haben Sie Ihren Dienst geleistet, waren ein Frankfurter Schutzmann im wahrsten Sinne des Wortes. Fachliches Können und persönliches Engagement zeichneten Sie aus. Und im Kollegenkreis besaßen Sie ein hohes Ansehen“, sagte Koch.

Der mit so vielen lobenden Worten Geehrte blieb bescheiden, wie es seine Art ist. „Es stimmte alles, was Sie gesagt haben“, sagte er. „Aber ob man das ehren muss?“ Er fügte hinzu, die hohe Auszeichnung sei gleichzeitig auch eine Anerkennung für den gesamten Polizeichor, „mit dem wir auf allen Erdteilen“ gewesen sind. Und dann tat Horst Weidlich, was ihm nach über 30 Jahren im Chor immer wieder großen Spaß bereitet. Beim Schlusslied der Preußen („Von der Traube in die Tonne“) stellte er sich zu den Sängern und sang einfach mit. Das freute wiederum seine Familie und seine Freunde, die der Auszeichnung beiwohnten.

SVEN WEIDLICH

FOTOS: HEIDI WEIDLICH

Ehrungen

im Jahre 2013

Für langjährige Treue zum Verein erhielten folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde Ehrennadeln des Polizeichores Frankfurt am Main:

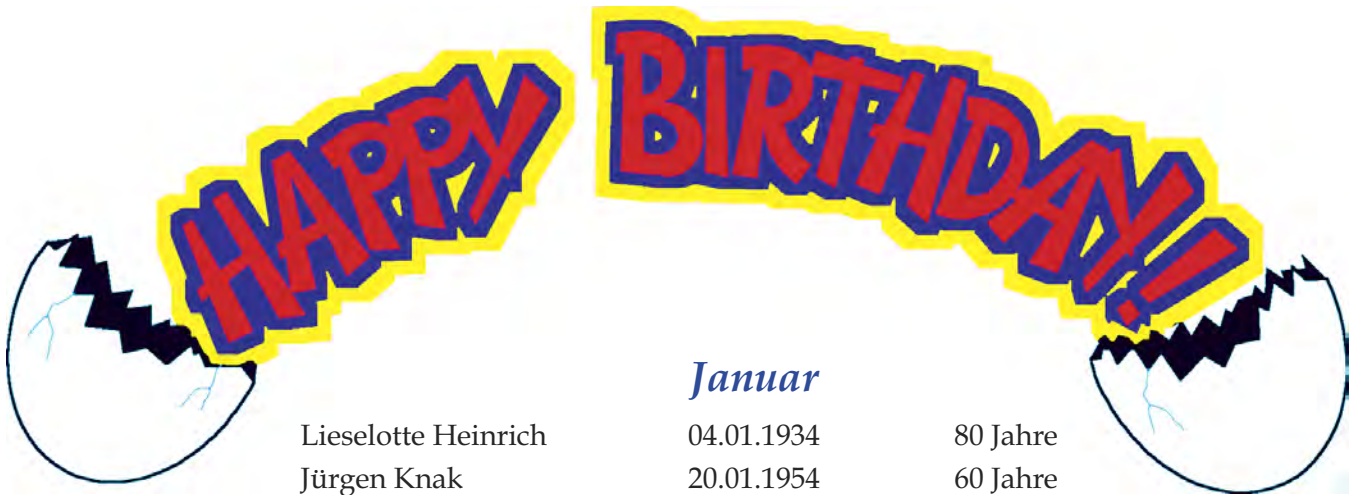
Gold

Peter Fiolka • Jörg Trollius

Silber

Elfriede Baier • Heinrich Bernhardt • Ursula Böhm • Ursula Caspari
Roland Desch • Gerhard Diehl • Norbert Glück • Ingrid Heurich
Günter Hefner • Jürgen Kapp • Edwin Alexander König • Peter Kreuter
Sieglinde Laqua • Bodo Liebig • Jürgen Linker • Gerhard Mandler
Hildegardis Mandler • Ursula Müller • Doris Ohmer-John • Horst Ommert
Hans Robert Philippi • Karl-Heinz Reinstädt • Klaus Rudolph
Heinrich Sahlender • Doris Schmitt • Roland Ullmann • Volker Schmidt
Uwe Stein • Michael Stolpmann • Vlasta Teichmann • Sabine Weidlich





Januar

Lieselotte Heinrich
Jürgen Knak

04.01.1934
20.01.1954

80 Jahre
60 Jahre

Februar

Regine Merkel
Karl-Heinz Wenzel

06.02.1954
07.02.1944

60 Jahre
70 Jahre

März

Gerhard Mandler
Edeltraud Seesle
Anna Schmidt

10.03.1934
10.03.1954
17.03.1934

80 Jahre
60 Jahre
80 Jahre

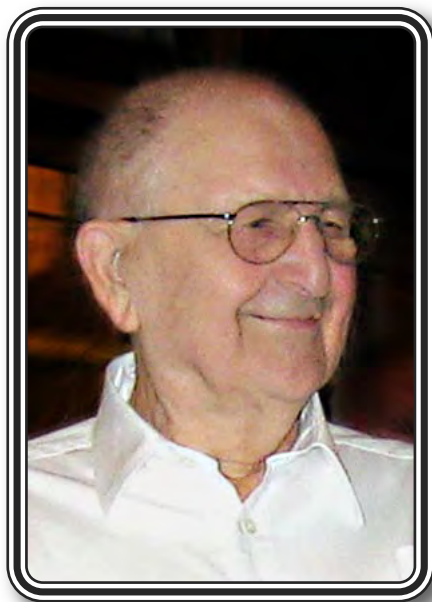


*Alter schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe vor dem Altern*

COCO CHANEL

„Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit...“

Abschied von Ehrenmitglied Ludwig Linder



Dieser Text, gesungen vom Polizeichor Frankfurt am Main, war Motto unseres aktiven Sängers Ludwig Linder.

Dieses Lied haben wir auch gesungen Anfang Mai bei der Trauerfeier zum Tod von Erika, seiner lieben Frau. Und Ludwig wusste wie kein anderer, dass auch seine Zeit begrenzt ist. Nun hat er seinen Frieden gefunden, wir sind sehr traurig. Wir fühlen mit der Tochter, dem Schwiegersohn, den Enkeln und Urenkeln.

Ludwig Linder war seit 37 Jahren aktives Mitglied in unserem Chor. Viele Jahre hat er als



Mitglied des erweiterten Vorstandes die Geschicke mitbestimmt.

Er war Gründungsmitglied „Der Preußen“ und dort Kommandant und Sänger. Bis zum Schluss kam er in die Probenstunde, bei seinen Sängern fühlte er sich wohl. Für sein Engagement wurde er schließlich vor knapp 20 Jahren zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir verneigen uns vor seiner Lebensleistung und ich bin sicher, dass nach der Trauer, die uns im Moment gefangen hält, die Freude und Dankbarkeit überwiegen werden, diesen feinen Menschen gekannt zu haben.

Seine kritischen, mahnenden und lobenden Worte werden uns fehlen. Seine Stimme ist zwar verstummt, aber er wird weiterleben in unseren Gedanken. Seine aufwendigen Bühnendekorationen und Requisiten, die er ehrenamtlich zeitlebens für uns geschaffen hat, werden uns immer an ihn erinnern.

Dein Chor, lieber Ludwig, nahm musikalisch Abschied mit einem weiteren Lieblingslied von Dir: „Herr deine Güte reicht soweit der Himmel ist und die Wolken ziehen.“

HORST WEIDLICH

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Musikalischer Leiter Steffen BÜCHER

P: (06152) 805 72 10
mT: (0177) 749 21 25
steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

Vorsitzender Eike SCHÜTTE

P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 70
Fax: (06107) 946 07 25
eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent Frauenchor Damian H. SIEGMUND

mT: (0163) 795 58 32

Schatzmeister Germana GROSS

P: (069) 707 17 59
mT: (0163) 989 60 65
germana.gross@polizeichor-frankfurt.eu

2. Vorsitzender Uwe STEIN

P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 298 01 65
uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer Norbert WEBER

P: (06109) 3 61 26
mT: (0176) 47 99 58 56
Fax: (06109) 3 30 68
norbert.weber@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeister Wulfart Baron von RAHDEN

P: (06101) 8 66 40
mT: (0177) 560 39 63
Fax: (06101) 533 08 33
wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit Friedhelm DUENSING

P: (069) 86 71 01 71
mT: (0172) 922 98 18
Fax: (069) 86 71 01 72
friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu

2. Geschäftsführer Ingelore HARDER-SCHÜTTE

P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 69
ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.de

Archivar Listenführer Franz HELLER

P: (069) 548 80 67
jheller41@web.de

Edgar LOCKSTEDT

P: (069) 55 54 07
mT: (0173) 380 86 89
edgar.lockstedt@gmx.de

Jörg TROLLIUS

P: (069) 31 83 48
joerg.trollius@gmx.de

Vertreterinnen der aktiven Frauen Roswitha DILL

P: (069) 34 41 13
mT: (0172) 687 33 18
roswitha.dill@senckenberg.de

Renate STEIN

P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 165 87 47
renate.stein.phy@googlemail.com

Sabine WEIDLICH

P: (06171) 69 39 86
mT: (0179) 352 32 53
sabineweidlich@gmx.de

Vertreter Preußentruppe Theo DIEFENTHÄLER

D: (069) 755 – 63211
P: (06184) 6 11 10
theo.diefenthaeler@polizei.hessen.de

Beisitzer für Sonderaufgaben Wolfgang LOTZ

T: (069) 62 41 52

Willi STRUPP

T: (069) 56 62 91
mT: (0160) 5 54 06 56

Beisitzerin für Frauenchor Lilli RIMMELE

P: (06171) 28 65 32

Kartenverkauf Horst WEIDLICH

Tel.: (06171) 88 77 571
Fax: (06171) 91 28 523
horst.weidlich@polizeichor-frankfurt.eu

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
Sparda Bank BLZ 500 90 500 Konto 295 11 01
IBAN DE62 50090500 0002951101
BIC GENODEF1S12

Kassenprüfer Heidi WEIDLICH Siegfried WALTER

Unsere Leistungen

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller

Autoteile von A bis Z

Auspuff bis Zylinderkopf

Alfa bis VW

Beratung durch Fachpersonal

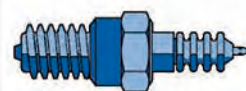
Service

Parkplätze

STOSSDÄMPFER



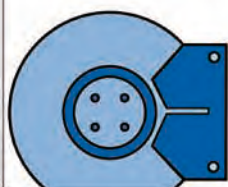
ZÜNDUNGSTEILE



AUTOPFLEGE



BREMSENTEILE



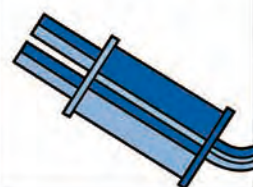
KUPPLUNGEN



ÖLE & ADDITIVE



SCHALLDÄMPFER



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr



Gath-Autoteile GmbH
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901
Fax 06102/ 17162
E-Mail: info@gathautoteile.de
Internet: www.gath-autoteile-gmbh.de

GATH

AUTOTEILE

TAUSENDE EINKAUFSALIBIS
150 GESCHÄFTE
MODEEINSATZKOMMANDO..
SHOPPING-VERDÄCHTIG

**Sie haben das Recht zu shoppen –
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.**

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt.
Hessens aufregenden Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und
der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem
Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!


NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

 3.500 Parkplätze  26, 29, 60, 71, 72, 73, 251
 NordWestZentrum  www.nwz-frankfurt.de
 150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

Einfach das Beste für Hessen. Mein Giro!



0 Euro
,-

**Einfach kostenlos. Vielfache Vorteile.
Das SpardaGiro-Konto. Jetzt eröffnen.**

Denn Einfach kann mehr: www.sparda-hessen.de/giro

Meine Bank. Macht's einfach!

Sparda-Bank